

GRÜNE ZEITUNG

Es tut sich was in Siegen ...

AUS DER FRAKTION

„Uni in die Stadt“ – Wir sagen ja, aber mit nachhaltigem Konzept!

Die Planungen laufen auf Hochtouren. Die Universität verlagert einen großen Teil der Lehre und Verwaltung in die Siegener Innenstadt. Geplant sind ein Campus Süd (Bereich Häutebachweg/ Hallenbad, Unteres Schloss) und ein Campus Nord (zwischen Friedrichstraße und Sandstraße). Diese Planungen werden unsere Stadt stark verändern.

Wir GRÜNE begrüßen diese Planungen! Allerdings gibt es auch viele Fallstricke, die eine gute Entwicklung hemmen oder sogar ins Gegenteil verkehren können:

Mehr Menschen bedeuten auch mehr Verkehr: Wir GRÜNE stehen nach wie vor zu dem Ziel „Verkehrsberuhigung für die Innenstadt“. Die Pläne, mehrere Parkhäuser im Zentrum zu platzieren, halten wir für falsch. Ein Parkhaus in der Tiergartenstraße bringt noch mehr Verkehr, statt Verkehrsberuhigung sind Staus vorprogrammiert. Unsere Alternative: Neue Parkhäuser an den Stadtrand, bessere ÖPNV-Anbindung, zusätzliche und bessere Fahrradwege und -abstellplätze. Die Innenstadt soll dennoch mit dem PKW erreichbar bleiben, solange die Alternativen schlecht oder nicht vorhanden sind. Doch wir meinen: die Chance, mit dem Projekt „Uni in die Stadt“ die Verkehrswende in Siegen zu beginnen, sollten wir unbedingt nutzen. Die Alternativen zum Auto müssen drastisch gestärkt und ausgebaut werden, um zu vermeiden, dass zusätzlicher Autoverkehr die Innenstadt belastet.

Beispiel Radverkehr: Die Absicht, mehr als 1300 neue Fahrradabstellplätze zu schaffen, hört sich gut an. Misst man diese Zahl allerdings an den Festlegungen des gerade verabschiedeten Fahrradgesetzes NRW, stellt sich die Situation ganz anders dar. Im Gesetz wird ein Radverkehrsanteil von 25% festgelegt. Das bedeutet bei ca. 15000 Hochschulangehörigen in der Innenstadt, dass 3750 Fahrradstellplätze benötigt werden.

GRÜNE für mehr sozialen Wohnungsbau – auch innenstadtnah! Wenn künftig viele tausend Student*innen in der Innenstadt die Hochschule besuchen, brauchen wir auch mehr

Wohnraum. Schon jetzt ist der Konkurrenzkampf um günstige Wohnungen in der Innenstadt groß. Auch für diejenigen, die schon lange im Zentrum wohnen und nicht dem studentischen Milieu angehören, muss Wohnraum zur Verfügung stehen. Hier fehlt es vor allem an preisgünstigen Wohnungen.

Mehr Wohnraum schaffen mit Genossenschaften und in kommunaler Eigenregie: Die Siegener Kommunalpolitik wartet schon seit geraumer Zeit vergeblich darauf, dass der „Markt“ dieses Problem löst.

Wir GRÜNE meinen: hier muss die Stadt Siegen selbst aktiv werden und z.B. über die Kommunale Entwicklungsgesellschaft zusätzlichen Wohnraum schaffen. Dass das Ganze nicht einfach ist, wissen wir. Schließlich dürfen nicht beliebig viele Flächen neu versiegelt werden. Unsere Forderung: konsequente Baulückennutzung und keine Genehmigungen mehr für Flachbauten (z.B. bei Discountern). Mit einer mehrstöckigen Bebauung wirken wir effizient dem Flächenfraß entgegen!

Hochwasserschutz mitdenken: Das Projekt „Uni in die Stadt“ bietet die einmalige Chance, im Bereich des Hallenbades Löhrtor den Fluss Weiß offenzulegen. So kann neben dem wichtigen Aspekt des Hochwasserschutzes die Weiß renaturiert und ein schöner Aufenthaltsraum für alle – Uniangehörige wie Bürger*innen – geschaffen werden.

UNSER ANSPRECHPARTNER



Joachim Boller
joachim.boller@gruene-siegen.de

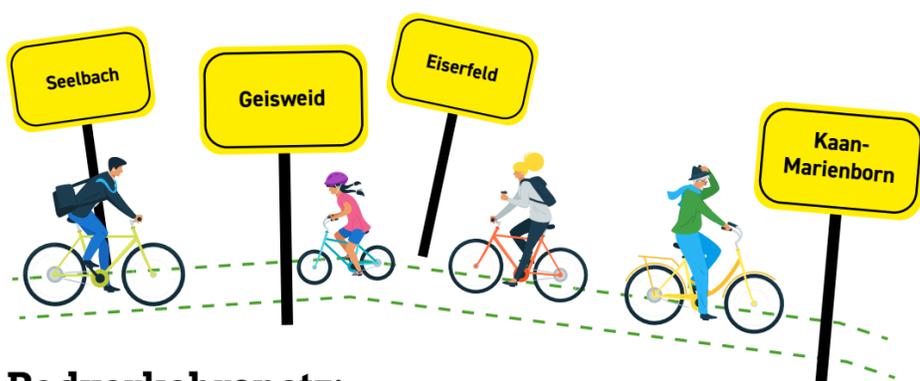


Liebe Mitbürger*innen, im letzten Jahrzehnt hat sich Siegen deutlich verändert. So konnten wir erleben, dass sich zahlreiche junge Menschen entschieden, hier zu leben und zu studieren. Mit dem Großbauprojekt „Uni in die Stadt“ entstehen in Zukunft neue Orte der Begegnung, die auch weitgehende Folgen für die Stadtgestaltung und unser Stadtleben haben. Das befürworten wir! Politische Entscheidungen müssen jedoch nachhaltig sein und die Auswirkungen auf das Klima ernsthaft bedacht werden. So hat Siegen die Chance, langfristig eine grüne, innovative und lebenswerte Stadt zu sein!

Wir GRÜNE haben in Siegen und seinen Stadtteilen einiges geschafft, doch vieles ist noch zu tun. Daher möchten wir Sie in dieser Zeitung über einen Teil unserer Arbeit im Stadtverband und in der Fraktion informieren. Sie erhalten außerdem einen Einblick in die politische Arbeit unserer Bundestagsabgeordneten Laura Kraft. Bereits im nächsten Jahr sind Landtagswahlen. Unsere Kandidatin Manuela Köninger stellt sich Ihnen vor. Wir, Elisabeth Nüßing und Clara Gérard, sind bei den GRÜNEN, weil wir unsere Wahlheimat mitgestalten wollen.

Für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen Zuversicht und alles Gute!

Elisabeth Nüßing
Clara Gérard
Elisabeth Nüßing und Clara Gérard
Sprecherinnen des Ortsverbandes Siegen



Radverkehrsnetz: Zu lückenhaft, zu überfrachtet

Auch für den Radverkehr gilt, Akzeptanz braucht eine gute Infrastruktur. Hier ist noch viel zu tun: Die Trennung von Rad- und Fußverkehr ist ein Dauerthema, denn oft werden Fußwege einfach mit Radverkehr überfrachtet. Konflikte sind vorprogrammiert. Das ist nur als Provisorium akzeptabel. Wichtig für einen funktionierenden Radverkehr sind nicht nur Radwege in den Stadtzentren, sondern auch zwischen den Ortsteilen. Der Ausbau der Nord-Süd- und Ost-West-Achsen für den Radverkehr ist vom Rat bereits 2019 beschlossen worden. Wir behalten die Entwicklung im Auge und mahnen die Schließung bestehender Lücken an.

UNSER ANSPRECHPARTNER



Martin Heilmann
martin.heilmann@gruene-siegen.de

Innenstädte mit vielfältigen Nutzungen beleben: Siegen zeigt, wie es gehen kann

Unsere Innenstädte stehen nicht erst seit der Corona-Pandemie mit ihren massiven Einbußen für Handel und Gastronomie unter Druck. Verlagerungen des Handels auf Online-Marktplätze, Leerstände und hohe Gewerbemieten sind nur einige der Herausforderungen, denen sich sowohl Dorfszentren als auch größere Citys gegenüber sehen – und die auch die Siegener Innenstadt nicht unberührt gelassen haben. In den letzten Jahren konnten wir beobachten, dass sich das öffentliche Leben ein Stück weit aus der Innenstadt zurückgezogen hat, dass so manches Geschäft oder Restaurant den Betrieb einstellen musste.

Diese Entwicklung kann jedoch mit klugen Konzepten umgekehrt werden. Der Handel ist dabei nur eine von vielen verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten, die es zu fördern gilt. Gastronomie, Handwerk, Kultur und Wohnen können das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger erweitern; begrünte und barrierefreie Plätze, Spielmöglichkeiten sowie intelligent gesteuerte Verkehrsströme geben den Menschen die Freude an einem Aufenthalt in der Innenstadt zurück.

Daher haben die Siegener Grünen schon immer die Forderung „Uni in die Stadt“ vorangetrieben. Nach dem Umzug von Teilen der Universität ins historische Untere Schloss und dem Bau des großen Hörsaals im Karstadt-Gebäude, erfolgt nun Phase II des Projekts „Siegen. Wissen verbindet“. Damit trägt die Uni zu einer spürbaren Belebung unserer Innenstadt bei. Das Projekt bietet die Chance, die notwendige Klima- und Nachhaltigkeitstransformation „am lebenden Objekt“ auszurollen. Außerdem entfallen nicht nur für die Studierenden viele zusätzliche Wege, sondern die gesamte Stadtgesellschaft profitiert von den neuen fußgänger- und radfahrerfreundlichen Verbindungen.

In den nächsten Jahren wird es darauf ankommen, genau solche Initiativen zu fördern, um neue Perspektiven für unsere Innenstadt zu eröffnen und für alle Siegener Bürgerinnen und Bürger, die sich dort gerne aufhalten, treffen und vergnügen.

Johannes Remmel MdL,
Sprecher für Stadtentwicklung der Grünen Fraktion im Landtag NRW



AM 15. MAI IST LANDTAGSWAHL!
Auf einen großen Kaffee mit Manu Königer

Die nächste Landtagswahl in NRW findet am 15. Mai 2022 statt. Mindestens 181 Sitze sind für die nächsten 5 Jahre zu vergeben. Im Wahlkreis Siegen-Wittgenstein kandidiert Manuela Königer für den Landtag in Düsseldorf. Sie verfügt über jahrelange kommunalpolitische Erfahrung, ist ausgebildete Lehrerin, 43 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.



Manuela Königer, Landtagskandidatin

Manuela Königer, mit Blick auf die Landespolitik geht es vielen so, dass ihnen das amtierende Personal oft nur wenig bekannt ist. Um dem vorzubeugen: vielleicht zuerst kurz etwas zu Ihrem Werdegang, Ihrer Geschichte... Was machen Sie beruflich, was sind Ihre Vorlieben, wofür schlägt Ihr Herz in der Freizeit? „Von Haus aus“ bin ich Lehrerin für die Sekundarstufe I mit den Fächern Englisch, Geschichte und ev. Religion. Ich habe lange Jahre an einer inklusiv arbeitenden Realschule gearbeitet. Vor etwa acht Jahren bin ich dann in die universitäre Lehrer*innenbildung gewechselt, zunächst hier an unsere Uni Siegen, wo auch meine Promotion noch läuft, mittlerweile an die Uni Koblenz. Zukünftige Lehrer*innen auszubilden und auf die anstehenden Herausforderungen in unseren Schulen vorzubereiten, ist eine wichtige, lohnenswerte Aufgabe, die ich sehr gerne und mit viel Herzblut bearbeite. Grüne Politik mache ich seit gut 10 Jahren; zunächst im Ortsverband meiner Heimatgemeinde Neunkirchen, dann dort seit 2014 als Fraktionsvorsitzende und etliche Jahre auch auf Kreisebene. Hier bin ich mittlerweile auch Kreistagsmitglied. Meinen Arbeitsschwerpunkt sehe ich in der Bildungspolitik; hiermit bin ich auch zur Kandidatur für den Direktwahlkreis sowie den Listenplatz angetreten. In meiner Freizeit kümmere ich mich sehr gerne um „Haus und Hof“, also um unser altes Bauernhaus und unsere Hühner sowie die Familie. Ich mag unsere Dorfgemeinschaft und den heimischen Wald sehr gerne – naja, was davon aufgrund des Borkenkäfers noch übrig ist.

Und wie und warum Politik? Und warum grüne Politik? Wie kam es dazu? Und gibt es etwas, das Sie politisch geprägt hat? An vielen Stellen geht es in Deutschland und auch in unserem Bundesland nicht gerecht zu. Das sehen wir zum Beispiel im Bereich von Schule und Bildung. Ich schäme mich dafür, dass bei uns in Deutschland und in NRW noch immer die Herkunft, der familiäre Hintergrund für den schulischen Bildungsweg eines Kindes entscheidend ist und nicht das Potenzial eines Lernenden. Das ist dem Kind, dem Jugendlichen gegenüber ungerecht und uns als Gesellschaft gehen damit wertvolle Ressourcen verloren. Bil-

dungserfolg und sozialer Aufstieg dürfen nicht länger abhängen von Elternhaus, Herkunft oder gar der Postleitzahl! Wir brauchen in NRW mehr Bildungsgerechtigkeit: Bildungspolitik darf nicht länger nur „Inklusion, Durchlässigkeit und Gerechtigkeit“ außen drauf schreiben und innen doch alte Strukturen festigen und im alten Schema arbeiten lassen. Die Frage der sozialen Gerechtigkeit brennt nämlich auch in Schulen! Schulpolitik muss dafür sorgen, dass Chancen und Ressourcen gerecht verteilt werden und SchülerInnen nicht z.B. aufgrund einer Beeinträchtigung Chancen verweigert werden. Diese Ansprüche finde ich in unserer Grünen Politik wieder, auch das Grüne Wahlprogramm für die kommende Landtagswahl setzt hier die richtigen Akzente.

Gibt es einen speziellen Beweggrund jetzt in die Landespolitik einsteigen zu wollen? Oder ist es eine zwangsläufige Entwicklung, wenn man – so wie es bei Ihnen ja auch war – durch Engagement in Ämter hineinwächst, dann zwangsläufig irgendwann auf der Karriereleiter steht? Eine zwangsläufige Entwicklung ist das nicht unbedingt: Ich kenne viele Kommunalpolitiker*innen, die in ihrem Wirkungskreis schon lange tätig sind und dort auch verortet bleiben wollen. Auch mir liegt das Wohl und die positive Entwicklung meiner Heimatkommune und des Kreises immer am Herzen. Aber gerade Bildungspolitik ist Ländersache und eben Landespolitik. Ich denke, hier kann ich mich mit meiner fachlichen Expertise und den politischen Erfahrungen der letzten Jahre gut einbringen und positive Veränderungen mitgestalten. Somit ist meine Entscheidung für den Landtag zu kandidieren eine ganz bewusste!

Haben Sie politische Vorbilder? Oder: was sind die Grundzüge einer guten Politikerin, eines guten Politikers? Gibt es in der Politik – ich zitiere mal Greta Thunberg – nicht zu viel „Bla,bla,bla“? Zu Ihnen persönlich kann ich sagen, ich habe Sie als zupackend und pragmatisch kennengelernt; stimmt diese Charakterisierung? Genauso schlimm wie viel „Bla,bla“ erscheint mir, wenn Verträge, Abkommen, Regelungen o.ä. nicht das Papier wert sind, auf dem sie stehen. Weil ihnen die Verbindlichkeit oder der Wille der Unterzeichner*innen fehlt, Dinge tatsächlich anzupacken – wie zum Beispiel den Klimaschutz oder die Inklusion im Bereich Schule und Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund ist die Zuschreibung, ich sei „zupackend und pragmatisch“ wohl richtig; zumindest versuche ich tatsächlich, Verbesserungen konkret herbeizuführen. Allerdings lasse ich Pragmatismus nicht den Kern einer guten Sache tangieren: Es gilt, immer möglichst das Beste herauszuholen. Ich habe ein paar Vorbilder, für ganz verschiedene Bereiche des Lebens, PolitikerInnen finden sich darin nicht.

Wer noch mehr über Manuela Königer erfahren möchte:

- facebook.com/manu.koninger
- instagram.com/manukoeninger

Das ganze Interview:



gruenlink.de/2cwn



Gemeinsam im Einsatz für die gute Sache: Sieg-Ahr-Hilfe

Nach dem Hochwasser im Ahrtal: Siegen packt an

Über den Stadtverband organisiert Parteimitglied Bernd Mäckeler freiwillige Helfernde für den Wiederaufbau in nordrhein-westfälischen Flutkatastrophengebieten. Von Elisabeth Nüßing.

„Es ist immer noch unglaublich viel zu tun.“ Bernd Mäckeler ist enthusiastisch und plant weitere Hilfsaktionen rund um die Flutkatastrophe an der Ahr. Mitte Juli haben dort unnatürlich starke Regenfälle zu dem Jahrhunderthochwasser geführt und zahlreiche Menschen ihrer Häuser beraubt. Längst ist dort noch nicht alles wieder bewohnbar und nicht jede*r hat die richtige Gebäudeversicherung für diese Schäden. Umso dankbarer waren die Menschen, als wir mit Werkzeug und Sicherheitsschuhen anrückten, um beim Nötigsten zu helfen.

Ich bin eine derjenigen, die Bernd Mäckelers Aufruf über den Mailverteiler der Partei im Sommer gefolgt sind. Wahrscheinlich hätte kaum etwas eindrücklicher sein können als dieser Trip nach Sinzig. Wir waren in einem Kleintransporter zu fünf an-

gerückt, den Kofferraum voll mit Bohrhämmern, Handschuhen, Spitzhacken usw. Den ganzen Tag habe ich ruinierte Parkettböden hochgestemmt, Wände von inzwischen schimmelligen Tapeten befreit und den Keller mit dem Kärcher und Abzieher entschlammt. Die Erfahrung dort zusammen zu arbeiten und die Dankbarkeit der Hauseigentümer, die zu der Zeit in ihrer Garage lebten, war unglaublich lohnend.

Mittlerweile gehen die anfallenden Arbeiten eher in Richtung Wiederaufbau, da werden vielmehr Wände gestrichen als rausgerissen. Doch Hilfe ist nach wie vor gefragt. Inzwischen sind auch nicht mehr nur grüne Parteimitglieder unter den Helfenden. Der Kreis hat sich erweitert und unter dem Namen „Ahr-Sieg-Hilfe“ fahren weiterhin regelmäßig Freiwillige nach Ahrweiler. Selbst wenn man

keinen handwerklichen Hintergrund hat – so wie ich – kann man sich dort einbringen: aufräumen, leichte Arbeiten unter Anleitung erledigen und zwischendurch mal in einem Gespräch die Menschen ermutigen.



Sanierung von Grund auf nach dem Hochwasser.

Manchmal sieht man notleidende Menschen in den Nachrichten und kann kaum mehr tun, als zu spenden – hier ist persönliches Helfen leicht.

IHR WOLLT HELFEN?



bernd.mackeler@gmx.de
stadtverband@gruene-siegen.de

AUS DER FRAKTION

Hochwasserschutz in Siegen: noch viel zu tun!

Spätestens nach dem katastrophalen Hochwasser im Ahrtal ist den meisten klar: der Klimawandel zeigt auch bei uns dramatische Folgen. Vor diesem Hintergrund haben wir GRÜNE den Hochwasserschutz in die kommunalen Gremien eingebracht. Und zum Glück ist dort neben Schatten auch ganz viel Licht: Der Siegener Katastrophenschutz der Feuerwehr ist gut vorbereitet, die Gefährdungslagen sind weitgehend bekannt. Karten, die aufzeigen, welche

Gebiete vor allem betroffen sein könnten, finden sich auf der städtischen Homepage (gruenlink.de/2cug). Hier gibt es auch eine Reihe von Tipps, was jede*r privat tun kann, um die Risiken zu mindern. Trotzdem gilt: bei einer Katastrophe wie im Ahrtal wäre auch Siegen schwer getroffen. Was also können wir tun, um eine ganz große Katastrophe zu verhindern?

1

Viele Möglichkeiten schaffen, damit Wasser auch bei Starkregen versickern kann, d.h. weniger versiegelte Flächen, mehr Entsiegelung und Dachbegrünung überall, wo es möglich ist (Stichwort Schwammstadt). Das hilft auch gegen andere Auswirkung des Klimawandels, z. B. gegen vermehrte Trocken- und Hitzeperioden im Sommer. Wir stellen den entsprechenden Antrag im Rat:

gruenlink.de/2cuf

2

Keine neuen unmittelbaren Uferbebauungen! Sie reduzieren die Möglichkeiten von Bächen und Flüssen, sich bei Starkregen auszubreiten und potenzieren die Hochwassergefahr.

Leider bleibt klar: selbst wenn wir dies und noch viel mehr in Angriff nehmen, ganz vermeiden lassen sich schwere Hochwasserkatastrophen nicht. Gerade deswegen müssen vorbeugende Maßnahmen getroffen werden. Noch ist die Zeit dafür!

3

Offenlegung der Fließgewässer überall wo das möglich ist! Durch die Verrohrung vieler Bäche entsteht ein erhebliches Gefährdungspotenzial bei Starkregen, da die Rohre den Wassermengen nicht gewachsen sind.

4

Mehr Regenwassernutzung. Das schafft Speichervolumen, entlastet aber auch die Trinkwasserversorgung in Trockenzeiten.

5

Bürgerinformation: gefährdete Haushalte sollten durch die Stadt informiert werden.

6

Mehr Platz und Retentionsräume für Gewässer, z. B. Rückverlegung des Hochwasserschutzdamms in Niederschelden oder Rückbau von Ufermauern.

FRAGEN ZUM HOCHWASSERSCHUTZ:



Joachim Boller
joachim.boller@gruene-siegen.de

Klimaschutz in Siegen

Seit einigen Jahren beschäftigen sich auch Politik und Verwaltung in unserer Stadt mit den Auswirkungen des Klimawandels. Einige wichtige Beschlüsse wurden gefasst. Aber was ist bislang daraus geworden? Hier zeigen wir, was gelungen ist und was bislang nur heiße Luft war:

-  Die **Stabsstelle Klimaschutz** wurde auf unsere Initiative hin eingerichtet und mit guten Experten besetzt.
-  Neubauten der Stadt Siegen sollen im **Passivhausstandard** gebaut werden. Prima! Eine gute Entscheidung!
-  Die Stadt wurde als **fahrradfreundliche Arbeitgeberin** zertifiziert ... Nicht viel, aber immerhin!
-  Die Hochschule verspricht einen „**klimaneutralen Campus Siegen-Mitte**“. Wir hoffen, dass das auch so umgesetzt wird.
-  Eine große **Freiflächen-Photovoltaik-Anlage**, Bauherr SVB, zeichnet sich ab.
-  **Kein Plan, kein Personal** um den Gebäudebestand CO² neutral bis 2040 hinzubekommen, obwohl bereits vor einiger Zeit so beschlossen.
-  Radverkehrsnetz mit durchgängigen Ost-West und Nord-Südachsen wurden zwar beschlossen, aber bislang ist **nichts passiert**.
-  Windkraft in Siegen? Da gibt's nichts Neues seit vielen Jahren. Ein Windrad, wenig Photovoltaik – **kein wirklicher Beitrag zur Energiewende!**
-  Beim **Gewerbegebiet Martinshardt II** werden Chancen auf ein ökologisches Vorzeigeprojekt verspielt.

Wirksamer Klimaschutz sieht anders aus. Um die Ziele des Klimaschutzabkommens zu erreichen, müssen wir (nicht nur) bei den erneuerbaren Energien endlich Tempo aufnehmen! Also, auf geht's!

FRAGEN ZU KLIMATHEMEN:

 **Julia Shirley**
julia.shirley@gruene-siegen.de

Wir versinken im Müll – aber wir können was tun!

Kein Tag ohne Berichte zur Belastung der Umwelt durch Plastikmüll – besonders in unseren Meeren schwimmen riesige Müllinseln. Dabei können wir alle etwas tun! Beispielsweise fallen bei Feiern und Festen große Müllmengen an, die vermeidbar wären. Wir GRÜNE wollen Sie unterstützen. Unsere Idee: die Stadt schafft ein Geschirrmobil an und verleiht es kostenfrei für private oder Vereinsanlässe. Eine gute Alternative zu den tausenden Plastikbechern, die im Müll landen!



Kein Einzelfall- Müllcontainer überfüllt

Diesen Anblick kennen leider viele Bürger*innen unserer Stadt: die Container sind überfüllt (hier ein aktuelles Bild aus der Burgstraße). Wir GRÜNE meinen: die Stadt muss den Abfuhrhythmus so verbessern, dass solche Bilder die Ausnahme bleiben!

FRAGEN ZU ENTSORGUNGSTHEMEN:

 **Joachim Boller**
joachim.boller@gruene-siegen.de



Mehr zum Klimaschutz:



gruenlink.de/2cwm

Die Stadt gibt Ihnen Geld dazu ...

... wenn Sie sich ein **E-Bike zulegen**: Die Anschaffung eines Lastenrades oder E-Lastenrades wird durch die Stadt Siegen mit bis zu 300 Euro gefördert. Die gleiche Förderung gilt auch für E-Roller oder E-Motorräder. Für den Kauf eines gebrauchten reinen E-Autos lobt die Stadt eine Unterstützung von pauschal 500 Euro aus. Neben diesen kommunalen Förderleistungen existieren natürlich weitere Förderprogramme für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen sowie für private Ladesäulen durch den Bund.

... wenn Sie **ökologisch (um)bauen**: Die Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen fördert die Stadt Siegen mit bis zu 1.000 Euro je Objekt. Der Austausch von Türen und Fenstern bei Bestandsgebäuden wird mit 50 Euro je Fenster gefördert, insgesamt 1.000 Euro je Objekt. Der Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung wird mit bis zu 800 Euro unterstützt. Ein Heizungspumpentausch wird mit 50 Euro je Pumpe gefördert. Für die Errichtung von Passivhäusern lobt die Stadt eine Prämie von bis zu 2.000 Euro aus.

... wenn Sie auf **erneuerbare Energien setzen**: Die Errichtung einer solarthermischen Anlage für die Warmwassererzeugung

wird mit bis zu 500 Euro je Anlage gefördert. Ein sogenanntes Balkonkraftwerk wird mit bis zu 150 Euro je Anlage gefördert.

... wenn Sie sich gegen Folgen des Klimawandels (**Überschwemmung/Hitze**) wappnen: Das beinhaltet u. a. die Förderung von mehr Grünflächen im privaten Bereich. Eine Flächenentsiegelung wird mit bis zu 500 Euro je Objekt gefördert. Eine Regenwassernutzungsanlage wird mit bis zu 500 Euro prämiert. Die Umwandlung von Schottergärten in hochwertige Lebensräume unterstützt die Stadt mit bis zu 500 Euro. Die Anpflanzung von heimischen Baumarten in privaten Gärten wird mit 50 Euro je Baum gefördert (max. 5 Bäume). Daneben gibt es ein gesondertes Förderprogramm der Stadt Siegen für Dach- oder Fassadenbegrünungen.

Weitere interessante Details zum Siegener Förderprogramm finden Sie unter der folgenden Adresse:

siegen.de/leben-in-siegen



Laura Kraft, MdB

Liebe Mitbürger*innen,

seit der diesjährigen Bundestagswahl bin ich Mitglied des Deutschen Bundestages. Ich fühle mich geehrt, dankbar und auch demütig, in der Herzammer der Demokratie mitwirken zu dürfen. Dies verstehe ich als Privileg. Wie viele Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen habe ich keine jahrzehntelange politische Kaderkarriere hinter mir – und das ist gut so. Wir Grüne sind Bürger*innen und machen Politik für Bürger*innen. Unsere Partei ist keine starr hierarchische Organisation, in der man als Neumitglied oder junger Mensch nicht ernst genommen wird, die Grünen sind vielmehr eine Gestaltungsmöglichkeit für alle Menschen, die sich für Politik interessieren und denen grüne Kernthemen ein Ansinnen sind, ob international oder regional. Und genau so geht es mir: Zusammen mit meiner Fraktion werde ich mich nationalen und internationalen Fragen widmen – aber mindestens genauso wichtig ist für mich der Blick in die Region, meine (Wahl-)Heimat. Der Gedanke an Südwestfalen und an das schöne Siegerland wird mich bei jeder politischen Entscheidung begleiten, denn Politik entfaltet ihre Wirkung vor Ort in der Region.

Auf unsere Heimat kommen in der Zukunft Herausforderungen, aber auch Chancen zu. Siegen-Wittgenstein ist eine starke Industrieregion im Grünen. Wir sind geprägt von Eisen- und Metallbau, gutem Handwerk, starkem Mittelstand und sind Universitäts- und Forschungsstandort. Der Umbau hin zu einer klimaneutralen, innovativen und modernen Industrie wird eine Herausforderung, die von Seiten des Bundes Unterstützung erhalten muss. Viele Unternehmen haben sich bereits auf den Weg gemacht in die grüne Zukunft – in regionalen Netzwerken zwischen Wirtschaft und Wissenschaft werden Strategien erarbeitet, den Weg der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes in der heimischen Wirtschaft zu beschreiten. Ich werde für die Region ein Sprachrohr nach Berlin sein, um die guten heimatischen Vorhaben im Bundestag zu unterstützen und um dafür zu sorgen, dass diese gewürdigt werden. Die Verankerung von Zukunftsdenken in allen Bereichen der Ausbildung ist mir hierbei ein besonderes Anliegen – denn letztlich werden wir nur dann erfolgreich sein, wenn wir das Know-how der Zukunft anzuwenden wissen.

Aber genug von der Politik – mir ist es auch wichtig, dass Sie sich ein Bild von mir machen können! Ich kam vor zehn Jahren aus Nordhessen für mein Studium der Literatur, Kultur und Medien nach Siegen und habe mich dann entschieden zu bleiben. In den Bundestag hinein wurde ich aus meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Fach Literaturwissenschaft gewählt. Als Dorfkind weiß ich, dass Menschen im ländlichen Raum andere Bedürfnisse haben als in der Großstadt. Ich weiß auch um den besonderen Schatz einer grünen Natur, die ich beim Wandern und Spaziergehen als Ausgleich zum Arbeitsalltag erfahre. Aktuell befasse ich mich viel mit organisatorischen Fragen der Abgeordnetenarbeit und stelle ein Wahlkreisbüro auf, um auch während meiner Aufenthalte in Berlin eine ständige Netzwerkarbeit im Siegerland gewährleisten zu können und den Dialog mit Ihnen, meinen Mitbürger*innen, konstant aufrechterhalten zu können. Ich freue mich schon darauf, endlich auch inhaltlich in die Arbeit einzusteigen, denn es gibt viel zu tun und wir stehen vor großen Herausforderungen.

Kommen wir ins Gespräch und schreiben Sie mir gerne zu Themen, die Sie bewegen.

Ihre Laura Kraft, MdB



Mehr von Laura Kraft:
[@laura.kraft.gruene](https://www.instagram.com/laura.kraft.gruene)



Grüne Jugend Siegen-Wittgenstein

Wir sind nicht nur die „junge Version“ des Bündnis 90/Die Grünen, sondern als Aktivist*innen Teil der linken Bewegung und damit eine eigenständige politische Kraft. Unser Hauptziel ist es, Veränderung zu bewirken. Dabei scheuen wir uns nicht, mal unangenehme Themen bei den „Alten“ anzusprechen. Durch Demonstrationen, in Grünen Parteiämtern oder durch die Teilnahme an Aktionen im Siegerland, wir sind da! Unsere wichtigsten Themen sind Umwelt, Nachhaltigkeit, Bildungspolitik und soziale Gerechtigkeit. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stimmen und Anliegen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehört und in der Politik berücksichtigt werden.

Diskriminierung in der Gesellschaft - wir kämpfen dagegen!

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, an der alle Menschen teilhaben können und die sich um alle Personen kümmert. Die GJ war auf der Landesmitgliederversammlung zum Thema Diskriminierung. Deshalb haben wir dieses Herzenthema mit ins Siegerland genommen, denn auch hier erfolgt Diskriminierung in den Bereichen Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter oder sexuelle Identität. Die Folgen sind schwer, gehen unter die Haut und werden in der Gesellschaft nicht adäquat beachtet: Angst, Stress, Depression oder Isolation entwickeln sich langsam und sind nicht direkt sichtbar. Gerade weil viele vor unserer Haustür betroffen sind, nehmen wir als GJ SiWi den täglichen Kampf gegen Diskriminierung auf.

Mitglied darf werden, wer zwischen 14 und 28 ist. Also fühlt euch eingeladen! Regelmäßige Treffen finden mittwochs statt, auch zum Reinschnuppern und Kennenlernen. Kontaktiert uns auf Instagram, Facebook oder per E-Mail: gj@grüne-siegen-wittgenstein.de

AUS DER FRAKTION

GRÜNE für vierte Gesamtschule

Jedes Jahr bekommen bis zu 100 Kinder nicht den gewünschten Gesamtschulplatz in Siegen. Auch mit der Gründung der dritten Siegener Gesamtschule in Geisweid vor einigen Jahren konnten nicht ausreichend Kapazitäten geschaffen werden.

Wir GRÜNE setzen uns für ein integratives Schulsystem ein, in dem alle Schüler*innen individuell gefördert werden, gemeinsam lernen und ihren bestmöglichen Abschluss erreichen können. Nach unseren Vorstellungen wäre das derzeitige Peter-Paul-Rubens-Gymnasium (PPR), dessen Schließung ja beschlossen wurde, als Standort geeignet. Das Gebäude kann vermutlich mit nicht allzu hohem Aufwand nutzbar gemacht werden und der Schulstandort auf dem Rosterberg bliebe so dauerhaft erhalten.

FRAGEN ZUR SCHULPOLITIK:



gruene@siegen.de



Grüne zeigen Haltung gegen Rechtsextremismus

Die menschenverachtenden Taten von Halle und Hanau, der Mord an Walter Lübcke – Rechtsextremismus und rechter Terror bedrohen unser gemeinschaftliches Zusammenleben und unsere vielfältige Gesellschaft. Sie stellen unsere Lebensweise in Frage, sie verursachen Angst, sie führen dazu, dass sich Menschen hier nicht mehr willkommen und zuhause fühlen.

Rechtsextremismus geht uns alle etwas an. Mit in Siegen mehren sich seit 2018 gewalttätige Übergriffe auf Menschen, wie die mobile Beratung gegen Rechtsextremismus beobachtet. Der Extremismusbericht des Kreises Siegen-Wittgenstein hält fest, dass unter allen Taten politisch motivierter Kriminalität, die „von rechts“ die mit Abstand häufigste ist: die rechtsextreme Partei „Der III Weg“ hat ihr Parteibüro hier eröffnet und zuletzt kam es zu einer mutmaßlich rassistisch motivierten Brandstiftung in einem Siegener Lebensmittelmarkt.

Ob Nazi-Kundgebung in der Siegener Innenstadt oder der rechte Hasskommentar im Netz, **um Vielfalt und Toleranz zu leben** müssen wir uns rechter Hetze entgegenstellen, auch aus **Solidarität mit den Opfern, die viel zu oft alleine dastehen**, und um **nie wieder Faschismus** zuzulassen.

Die Grünen sind daher Mitglied in verschiedenen Netzwerken und Bündnissen Siegens, die sich gegen Rechtsradikalismus und -extremismus engagieren und z. B. bei Demos aktiv dabei sind. Nicht zuletzt dem Einsatz des breiten Siegener Bündnisses gegen Rechtsextremismus ist es zu verdanken, dass die neonazistische Kleinstpartei „Der III Weg“ sein Parteibüro in Siegen im Sommer kommenden Jahres wieder aufgeben muss.

In der Ratsarbeit haben wir zuletzt zusammen mit anderen Fraktionen eine finanzielle Unterstützung für das Mahnmal des Siegener Bündnisses für Demokratie für den ermordeten Bruno Kappi im Siegerlandzentrum in Weidenau beantragt.



Wir setzen Zeichen gegen Rechts!

Siegen wird immer grüner.



Mitgliederentwicklung im Stadtverband Siegen seit 2017

Unser Grüner Stadtverband konnte sich in den letzten Jahren über viele neue Mitglieder freuen. Wir haben uns mehr als verdoppelt! Viele der „Neuen“ leiten heute den Stadtverband, arbeiten in der Fraktion mit, sind Sachkundige Bürger*innen in den Ausschüssen der Stadt oder 2020 sogar in den Stadtrat gewählt worden.

Ihr habt genug davon, nur zuzusehen, wie andere Politik machen und habt Lust, Grüne Themen in Siegen anzugehen? Macht einfach bei uns mit. Besucht unsere regelmäßigen Mitgliedertreffen und informiert euch, wer wir sind und wie wir Politik machen. Ihr seid schon von der Grünen Sache überzeugt? Werdet direkt Mitglied oder kommt einfach mal vorbei.

Ihr findet uns jetzt ganz neu in der Löhrrstraße 12.



Jetzt mitmachen!
gruene.de/mitglied-werden

Offene Fraktionssitzung

Jeden Montag 18.00 Uhr – Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen. Für Infos zum Tagungsort und zur Tagesordnung bitte anmelden unter 0271 - 404 14 32 (Bitte AB nutzen) oder gruene@siegen.de

Kontakt

- gruene-siegen.de
- gruene-siegen.de/stadtratsfraktion-siegen
- [instagram.com/gruene_siegen](https://www.instagram.com/gruene_siegen)
- [facebook.com/GrueneSiegen](https://www.facebook.com/GrueneSiegen)

AUS DER FRAKTION

Bilanz fatal: zu wenig sozialer Wohnungsbau in Siegen

Gerade mal 5 neue Sozialwohnungen wurden im vergangenen Jahr in Siegen neu geschaffen. Gleichzeitig fallen immer mehr Wohnungen aus der Sozialbindung, werden also in Zukunft teurer. Dabei benötigen immer mehr Menschen günstigen Wohnraum. Das darf so nicht weitergehen! Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt ihre Möglichkeiten ausschöpft, statt die Verantwortung auf andere abzuschieben. **Also: selbst bauen, Belegrechte kaufen, Fördergelder des Landes nutzen und so die Wohnungsnot lindern!** Zu den Belegrechten: gruenlink.de/2cum

Wohngeld in Siegen: eine unendliche Geschichte

Menschen mit niedrigem Einkommen brauchen Unterstützung, vor allem bei der Miete. Deshalb gibt es vom Staat Wohngeld, abhängig von der Prüfung der Einkommenssituation. Was aber, wenn eine solche Prüfung ein Jahr und länger dauert? Wer zahlt dann zwischenzeitlich die Miete? Die Stadt kommt mit der Bearbeitung leider nicht hinterher! Wir meinen: Prüfung ja, aber das sollte nicht länger als einen Monat dauern. Hier muss Siegen deutlich schneller werden. Klappt woanders schließlich auch!

FRAGEN ZUR WOHNRAUMPOLITIK:



Lisa Bleckmann
lisa.bleckmann@gruene-siegen.de

NUR

WOHNUNGEN

Impressum:

Herausgegeben von Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverband und Stadtratsfraktion Siegen | **Vi.S.d.P.:** Michael Groß; Clara Gerard, Elisabeth Nüßing; Sprecherinnen des Stadtverbandes, Löhrrstr. 12, 57072 Siegen | **Redaktion:** Gunter Affholderbach, Lisa Bleckmann, Anselme Champollion, Clara Gérard, Michael Groß, Grüne Jugend SiWi, Martin Heilmann, Elisabeth Nüßing, Helmut Sova | **Bildnachweis:** Titelmotiv, junges Mädchen und Illustrationen: Adobe Stock; Stadtverband Siegen, Stadtratsfraktion und Grüne Jugend SiWi | **Layout:** Maik Waidmann | **Druck:** Druckerei Henrich GmbH, Siegen-Eiserfeld - **Auflage:** 46.000; an alle Haushalte | **Copyright:** © 2021 Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverband Siegen

